

# 48. Jahreshauptversammlung

des Vereinigten Papierfachverbandes München e. V. (VPM)  
vom 18. bis 21. Oktober 2007 in Regensburg



Das 48. Jahreshauptversammlung des VPM begann am Donnerstag, dem 18.10.2007, im „Fürstlichen Brauhaus“ in Regensburg. Kaltes und warmes Büfett, Bier und Wein sowie das sehr gemütliche Brauhaus-Ambiente bildeten einen ausgezeichneten Auftakt.

Die Fachvorträge im Kolpinghaus Regensburg am Freitagvormittag standen unter dem Thema „Energiemanagement – Herausforderung von heute für den Erfolg von morgen“. Unter der Leitung von Dr. Reinhardt Thiel, VDP, wurden sechs Beiträge zu folgenden Schhwerpunkten vorgestellt: aktuelle Energiepolitik, Strategie der Energieversorgung der Papierindustrie, Kleinverbrennungsanlage für die thermische Reststoffverwertung, Energieeinsparung bei Sortierung und bei der Mahlung sowie Energiemanagement aus der Sicht des Prozesslieferanten.

Am Freitagnachmittag standen wahlweise interessante Exkursionen und eine Besichtigung auf dem Programm: MD Papier GmbH, Werk Plattling; Andritz Fiedler GmbH, Regensburg; BMW Werk, Regensburg, STI Display und Verpackung GmbH + Co. KG, Werk Neutraubling sowie die Besichtigung der Walhalla. Eine Kneipenführung mit der „Stadtmaus“ am Abend sowie eine Altstadtbesichtigung von Regensburg am Sonnabendnachmittag rundeten das Programm weiter ab.

Jubiläums- und Semestertreffen sowie Treffen der Traditionsverbände Köthen und Altenburg fanden am Freitagabend statt.

Am Sonnabendvormittag folgten nach der Mitgliederversammlung Berichte zur Ausbildung an der Hochschule München und der Johann-Friedrich-Pierer-Schule, Altenburg, die Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Regensburg sowie ein sehr informativer Festvortrag von Klemens Unger zum Thema „Das Welterbe Regensburg“. Der Ballabend fand in diesem Jahr in Verbindung mit einer Schifffahrt zur Walhalla und zurück statt – zum Tanz spielte das Orchester „ODEON“ sehr angenehme Musik aus den 20er Jahren. Der Rätselspaß der Aktivitas spornte wieder zum ausgiebigen Rechnen und Raten an...

2008 lädt der VPM vom 9. bis 12. Oktober nach Friedrichshafen ein.



Begrüßung durch den VPM-Vorsitzenden Holger Baumgartner



Blick in den Brauhaus-Saal



Großer Andrang beim Begrüßungsabend im Fürstlichen Brauhaus Thurn und Taxis



Büfett im überdachten Vorhof

**Mitgliederversammlung**

**Bericht des Vorsitzenden**

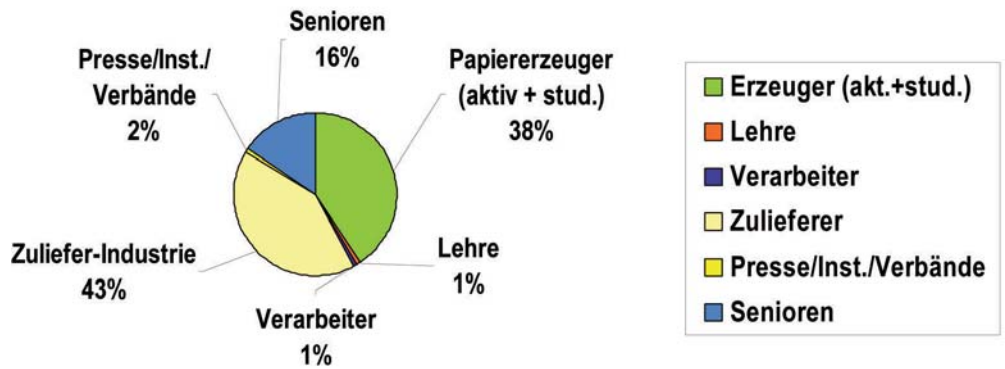
Der Vorsitzende des VPM, **Holger Baumgartner**, eröffnete die 48. Jahreshauptversammlung und begrüßte herzlich die Mitglieder und Gäste, namentlich insbesondere den Ehrevorsitzenden Karl-Adolf Falter, die Ehrenmitglieder Otto Burk und Wolfgang Moerler sowie den Vertreter des ZELLCHEMING, den stellv. Vorsitzenden Claus Palm, den Vertreter des VDP, Dr. Reinhardt Thiel, und Jürgen Schäfer von der Fachschule Altenburg. Ein besonders freundlicher Gruß ging auch an die Professoren der Hochschule München und an die Aktivitas.

Zunächst gedachte man der im Berichtszeitraum verstorbenen Vereinsmitglieder: Adolf Erhart, Ehrenmitglied Claus-Eberhard Franke, Fritz Glasmacher, Helmut Hänig, Werner Heinke, Jörg Ihnen, Johannes Jörg, Horst Kienhöfer, Heinrich Schillings, Gerhard Schlosser, Rolf Schwartz, Martin Zeh.

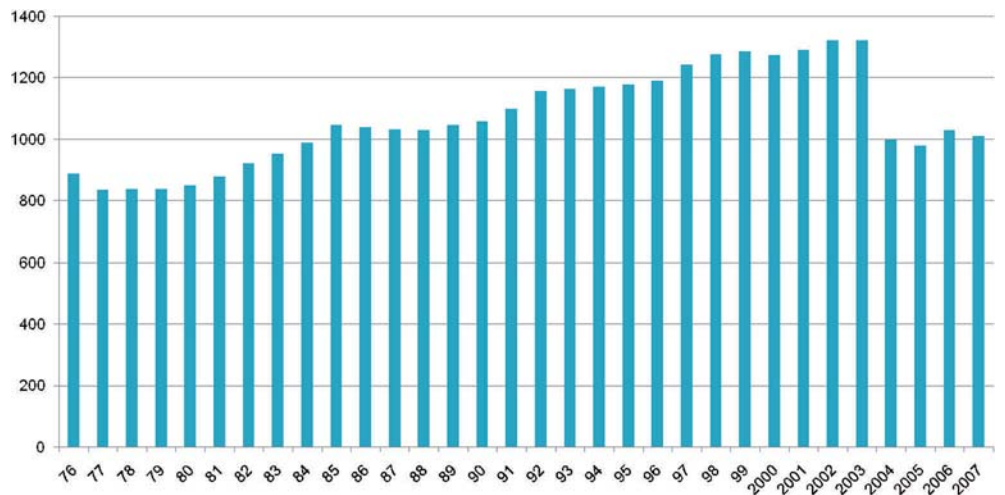
Großer Dank wurde wieder den Sponsoren ausgesprochen.

Mit 382 Teilnehmern lag die Teilnahme über dem Vorjahr (357). Die Verteilung der Teilnehmer nach der Herkunft zeigt **Abb. 1**. Es besteht ein gutes Verhältnis aus Erzeugern und Zulieferern.

**Gesamtbesucher: 382**



**Abb. 1: Tagungsbesuch in Regensburg 2007 – Verteilung**



**Abb. 2: Mitgliederentwicklung seit 1976**

- **Organisation, Tagungsabwicklung Regensburg**
- **Kontakt mit Schwesterverbänden**
- **Unterstützung der Ausbildung FH München**
- **Förderverein-Aktivitäten**
- **Nachwuchs (Vorstand-Aktivitas Workshop)**
- **Vorbereitung der Tagung 2008 Friedrichshafen**
- **Jubiläumstagung München 2009**

**Abb. 3: VPM Vorstandsarbeit 2006/2007**

Die Mitgliederentwicklung geht aus **Abb. 2** hervor. Der VPM zählt insgesamt etwa 1000 Mitglieder.

Die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit sind in **Abb. 3** dargestellt. Die Tagung 2008 (9. bis 12. Oktober) wird in Friedrichshafen durchgeführt, die 50. Jahreshauptversammlung, verbunden mit 60 Jahren Ausbildung, findet 2009 in München statt.

**Neuwahlen**

Nach Vorstellung des Wahlvorschlages durch den Vorsitzenden erfolgte anschließend unter der Leitung von **Claus Palm** die Entlastung des Vorstandes und die Wahl. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



**H. Baumgartner**

**C. Palm**

**C. Link**

**Prof. Dr. H. Ziegler**

**H. Gottschalk**

**F. May**



**Der neu gewählte Vorstand**  
 V.l.n.r.: Dr. Ulrich Wittmann, Siegfried Fuchs, Prof. Dr. H. Ziegler, Alexander Böck, Andreas Noss, Kai Pöhler, Holger Baumgartner

- 1. Vorsitzender VPM:** Holger Baumgartner
- 2. Vorsitzender:** Dr. Ulrich Wittmann
- Schatzmeister:** Cornelius Link
- Schriftführer:** Siegfried Fuchs
- Bezirksgruppen:** Horst Gottschalk
- Tagungsorganisation:** Kai Pöhler
- Vortragsorganisation:** Andreas Noss, Alexander Böck
- Beisitzer:** Jürgen Lemke, Johann Schulte
- Förderverein VPM:**
  - 1. Vors. Prof. Dr. Heinz Ziegler
  - 2. Vors. Holger Baumgartner

Holger Baumgartner dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und sprach der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden langjährigen (12 Jahre) Schriftführerin **Andrea Stetter** großen Dank für ihre Leistungen aus.



**Herzlicher Dank an Andrea Stetter für ihre langjährige Arbeit als Schriftführerin im VPM-Vorstand**

**Bericht des Schatzmeisters**

Schatzmeister **Cornelius Link** erstattete den Kassenbericht. Er wies einfürend darauf hin, Adressenänderungen, Änderungen bei Bankverbindungen und anderen Daten immer umgehend mitzuteilen – es

**Auf ein Jahr,  
 das in aller Munde  
 bleibt.**



Wir von Corag danken Ihnen für das angenehme Miteinander und wünschen, dass Sie das neue Jahr vom 1. bis zum 366. Tag in vollen Zügen geniessen können.

*Corag*  
 YOUR PARTNER  
 IN CHEMICALS & SERVICES

Corag · Luzernerstrasse 19 · Postfach 2014  
 CH-5620 Bremgarten 2 · Switzerland  
 Phone +41/56 641 11 17 · Fax +41/56 641 11 19  
 info@corag.ch · www.corag.ch

erspare den Verantwortlichen viel Zeit und Kosten. Es liegt ein positiver Kassenbestand vor.

Ein herzlicher Dank ging an die Sponsorenfirmen, ohne deren Beitrag die Durchführung der Tagung in diesem Rahmen nicht möglich wäre. Besonders bedankte sich der Schatzmeister bei den Firmen Kolb und Voith als Hauptsponsoren für den Begrüßungsabend, bei der Firma Andritz für die Übernahme der Kosten für die Kapelle am Ballabend, bei der Firma Metso für die Bierkrüge und bei der Firma PMT Italia für den Damenausflug auf der Donau.

Folgende Firmen haben 2007 die Jahreshauptversammlung unterstützt: ABB Automation GmbH, Akzo Nobel Chemicals, Andreas Kufferath GmbH & Co. KG, Andritz AG, Andritz Fiedler GmbH, Andritz GmbH, Asten PGmbH, BASF AG, Bogner Gottschalk Heine GmbH, CTP GmbH, EBRO Armaturen Gebr. Bröer GmbH, Fleuchaus & Gallo Partnerschaft, G.IN.SER GmbH & Co. KG, Goebel Schneid- und Wickelsysteme GmbH, Heimbach GmbH & Co. KG, Huyck Wangner Germany GmbH, Imerys Minerals GmbH, Kolb Distribution Ltd., Lyckeby Industrial GmbH, Mare GmbH, Metso Paper GmbH, MWN Nieferrn Maschinenfabrik GmbH, Nalco/Oekophil AG, Nopco Paper Technology GmbH, Omya GmbH, Paul & Co. GmbH & Co. KG, PMT Italia S.P.A., RS Papiertechnik GmbH & Co. KG, UPM-Kymmene Papier GmbH, Verein ZELLCHEMING, Villforth Siebtechnik GmbH, Voith Paper Holding GmbH & Co. KG, Wochenblatt für Papierfabrikation.

Die Kassenprüfung ergab eine ordnungsgemäße Rechnungsführung der Kasse. Die Entlastung wurde erteilt.

### **Bericht des Fördervereins**

Der Vorsitzende des Fördervereins, **Prof. Dr. Heinz Ziegler**, gab einen Überblick über das vergangene Jahr. Der Förderverein Papier München e. V. unterstützte auch im Jahr 2006, gemäß dem in seiner Satzung festgelegten Zweck, wieder Studierende und den Studienbetrieb im Studiengang Verfahrenstechnik Papier und Verpackung der Hochschule München. Die gesamten Ausgaben hierfür beliefen sich dabei auf 20.976,73 €. Die Ausgabenschwerpunkte waren dabei:

- Stipendien und ähnl. Unterstützungen (51,8%),
- Aktivitas, Kopien (11,0%),
- Aktivitas, Fahrtkosten, Exkursionen (8,5%),
- Studentenwohnungen, IVP (28,6%).



**Claus Palm (re.), stellvertretender Vorsitzender des ZELLCHEMING, übergibt eine Spende in Höhe von 1000 € an den Vorsitzenden des Fördervereins, Prof. Dr. Heinz Ziegler (li.)**

Der Förderverein Papier München e. V. erwirtschaftete in 2006 einen Überschuss von 34.113,54 €. Detaillierte Angaben können der Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2006 sowie den Zuwendungs- und Ausgabenlisten 2006 entnommen werden. Das Gesamtguthaben des Vereins zum Jahresende betrug 43.626,19 €.

### **Bericht über die Aktivitäten in den Bezirks- und Landesgruppen**

**Horst Gottschalk** gab einen zusammenfassenden Bericht über das Vereinsjahr 2006/2007. Das Verbandsleben entwickelt sich auf regionaler Ebene aus verschiedensten Gründen sehr unterschiedlich. In vielen Bezirksgruppen gelingt es jedoch immer wieder durch großen persönlichen Einsatz der Bezirksgruppenleiter und beachtliche finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, mit stattlichen Teilnehmerzahlen aufzuwarten.

Auch in den Landesverbänden Schweiz/Südbaden und Österreich gibt es eine gesunde und funktionierende Struktur, die es ermöglicht, immer wieder respektable Tagungen auf die Beine zu stellen. In zwei Bezirken – namentlich in Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern und in Württemberg – gibt es jedoch trotz intensiver Bemühungen größte Probleme, das gewohnte Veranstaltungsprogramm auf-



**Blicke in den Saal**



recht zu erhalten, da die Teilnehmerzahlen – insbesondere bei den aktiven Mitgliedern – stetig rückläufig sind oder inzwischen nur noch sehr wenige Papierfabriken in der Region existieren.

Da dies im Wesentlichen ein strukturelles Problem ist, will der Vorstand in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Bezirksgruppenleitern ein Konzept ausarbeiten, das auch in den heute schwächeren Regionen noch ein funktionsfähiges Verbandsleben auf regionaler Ebene gewährleistet. Dies kann im Einzelnen beispielsweise zu einer teilweisen Neuordnung der Bezirke zu größeren Einheiten führen. Es wurde um Verständnis gebeten, dass sich für einzelne Mitglieder möglicherweise dann eine neue/erweiterte Bezirksgruppenzuordnung ergibt, bzw. dass die Anfahrt zur Bezirksgruppentagung ein wenig länger wird. In jedem Fall will man die sich ergebenden sinnvollen Optionen sorgfältig diskutieren und dann in einem Rundschreiben über notwendige Veränderungen informieren. Anregungen und Vorschläge werden gerne mit in die Überlegungen einbezogen.

#### **Papiermacher-Stammtische**

In **Bergisch-Gladbach** fanden auch im vergangenen Vereinsjahr keine Stammtischtreffen statt. Jedoch hat Lorenz Rehbach versprochen, im kommenden Jahr wieder 4 Stammtischtreffen zu organisieren und freut sich sehr über zahlreiche neue Gesichter.

Der **Dürener Stammtisch** traf sich wie immer 4 Mal im Jahr und auch die traditionellen Exkursionen haben nicht gefehlt. In diesem Jahr stand im Mai der Besuch des „Zinkhütter Hofes“ in Stolberg auf dem Programm (s. a. WfP 18/2007, S. 1016). Zum anderen lud die Gebrüder

Kufferath AG in Düren, eine der führenden Metallwebereien in Deutschland, ein und bot einen umfassenden und eindrucksvollen Einblick in die Fertigung. Legendar ist inzwischen das traditionelle weihnachtliche Gänseessen, das auch in diesem Jahr natürlich wieder stattfinden wird.

Herzlicher Dank erging an **Lorenz Rehbach** und **Wolfgang Guder**, die sich wie immer sehr engagiert um das Verbandsleben verdient machen.

#### **Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern**

Die Bezirksgruppe Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern traf sich in alter Tradition mit 10–15 Teilnehmern zum monatlichen Stammtisch in Schwedt und auch dieses Jahr will man wieder mit einem gemeinsamen Gänsebratenessen abschließen.

Nach vielen Jahren als Leiter der Bezirksgruppe Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern hat **Theodor Paul** sein Amt niedergelegt, möchte seinen Stammtisch aber als solchen nach dem rheinischen Modell weiterführen. Horst Gottschalk dankte ihm sehr herzlich für seine erfolgreiche Arbeit im Nordosten und für seine treuen Dienste im Verein.

#### **Sachsen/Thüringen**

Bereits kurz nach der letztjährigen VPM-Tagung in Koblenz trafen sich über 40 Mitglieder der Bezirksgruppe Sachsen/Thüringen zu ihrer Herbstveranstaltung. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Dresden Papier GmbH und der PTS in Heidenau sowie Berichte aus den Instituten der PTS und der Fachschule Altenburg mit P2V (s. a. WfP 1-2/2007, S. 56 ff.).

# Walwert

**Können Sie sich einen Ausfall Ihres Reglers noch leisten?**

Das Frühjahrstreffen im April dieses Jahres fand bei der Thüringer Hygiene Papier GmbH in Wernshausen statt, wo wiederum mehr als 40 Tagungsteilnehmer einen ersten Einblick in die neue Papierfabrik erhielten. Beim geselligen Abend im Waldhotel Ehrental überreichte der Alterspräsident Karl Lautenschläger im Namen der Bezirksgruppe einen geschnitzten Bergmann an **Dietrich Weißbach** als Dank für seine Arbeit in der Bezirksgruppe in den vergangenen Jahren. Am zweiten Tag der Veranstaltung folgte ein aktuelles Vortragsprogramm rund um das Thema Hygienepapiere (s. a. WfP 14-15/2007, S. 784 ff.). Dem Dank an Dietrich Weißbach für sein großes Engagement schloss sich Horst Gottschalk an dieser Stelle ausdrücklich an.

### Bayern

Die Herbsttagung der Bezirksgruppen Bayern des VPM und des Vereins Zellcheming fanden im November des letzten Jahres auf Einladung durch BVG, Bauer-Verfahrenstechnik-GmbH, Greifenberg, und Stora Enso Packaging in der Kartonfabrik Baienfurt statt. Das Thema „Additive und deren Aufbereitung für die Papier- und Kartonherstellung“ bildete den fachlichen Rahmen für die gut besuchte Veranstaltung. Ein ausgedehnter Rundgang durch das Werk Baienfurt rundete die gut organisierte und gelungene Fachtagung ab (s. a. WfP 5/2007, S. 218 ff.).

Die diesjährige Herbsttagung war für den 9.11.2007 bei der Fa. Technocell Dekor GmbH & Co. KG in Günzach geplant. Wesentliches Thema stellte die Dekorpapierherzeugung mit Schwerpunkt Energieversorgung und Abwasserbehandlung dar, das hoffentlich ein breites Publikum angesprochen und ins Allgäu gelockt hat.

Herzlicher Dank erging an **Johann Strauss** für sein engagiertes Wirken in den bayerischen Gefilden.

### Hessen/Rheinland-Pfalz

Rund 35 Teilnehmer trafen sich zur diesjährigen Bezirksgruppentagung bei Siemens in Frankfurt am Main. Thema der Vortragsreihe war das „Energiemanagement in der Papierindustrie“, unter dem 5 Referate über neueste Technologien zum effizienten Energieeinsatz und den schonenden Umgang mit anderen Ressourcen gehalten wurden. Auch bei **Antonius Moormann-Schmitz** bedankte sich Horst Gottschalk sehr herzlich für sein aktives Wirken bei der Leitung der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz.

### Rheinland

Die Bezirksgruppe Rheinland traf sich im Juni dieses Jahres zum wiederholten Male im traditionsreichen Düsseldorfer Industrieclub. Unter der Überschrift „Innovationsmanagement“ wurde ein umfangreiches Vortragsprogramm mit Beiträgen von Instituten, Zulieferunternehmen aus Chemie-, Elektro- und Maschinenbauindustrie sowie aus 2 Papierfabriken geboten, dessen Inhalte beim ebenfalls traditionellen Altstadtbesuch anschließend noch fachmännisch vertieft wurden.

Im November dieses Jahres treffen sich die Rheinländer nach längerer Zeit wieder einmal in einer Papierfabrik und zwar bei Gebrüder Grünwald in Kirchhundem. **Georg Pinggen** – Leiter der Bezirksgruppe Rheinland – hofft dadurch wieder mehr Resonanz bei den aktiven Verbandsmitgliedern in den Papierfabriken zu bekommen, deren Teilnahme in den vergangenen Jahren spürbar zurückgegangen ist. Er hat ausdrücklich darum gebeten, an alle Vorgesetzten und solche, die es werden wollen, zu appellieren, die Bezirksgruppentagungen als exzellente Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch zu nutzen. Das geht aber nur dann, wenn man auch hinght.

### Norddeutschland

Die Bezirksgruppe Norddeutschland traf sich am 3. November 2006 in der Papier- und Kartonfabrik Varel, wo ein umfassender Überblick über die Firmenhistorie und die Entwicklung des Standortes Varel gegeben wurde. Schwerpunktthema waren die technologischen Fortschritte in der Kartonherstellung, ein wirtschaftlicher Sortenvergleich zwischen Wellpappe und Karton und insbesondere das hocheffiziente Energiekonzept des Werkes, das in allen Werksbereichen auf optimalen Energieeinsatz und minimale Energievergeudung ausgelegt ist.

Dieses Treffen war das letzte unter der Regie von **Werner Baumeister**, der nach vielen Jahren als Leiter der Bezirksgruppe Norddeutschland auch im VPM in den Ruhestand wechselte. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig **Helmut Heyen**, Leiter der Papierfabrik Foto bei Felix Schoeller in Osnabrück, gewählt. Die diesjährige norddeutsche Bezirksgruppentagung fand am 2. November in Bramsche bei Osnabrück statt und widmete sich ebenfalls dem Thema Energie.

Auch von dieser Stelle sprach Horst Gottschalk nochmals seinen herzlichen Dank an Werner Baumeister aus, der sich über viele Jahre mit großem Engagement für ein aktives Verbandsleben in Norddeutschland eingesetzt hat und dem es immer gelungen ist, stattliche Teilnehmerzahlen zu mobilisieren. Herzlichen Dank aber auch an Helmut Heyen, für seine Bereitschaft, das Amt zu übernehmen – viel Erfolg und gutes Gelingen!

### Murgtal

Am 25.05.07 fand das traditionelle Treffen der Bezirksgruppe Murgtal auf der Bußackerhütte bei bestem Wetter statt. Etwa 50 Teilnehmer genossen den Abend mit interessanten Gesprächen und guter Verpflegung, die von den Firmen Ashland und Rico GmbH gesponsert wurde.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gernsbacher Papiermacherschule trafen sich die Mitglieder aus dem Murgtal, um die „Faszination Papier“ dort erleben zu können.

Herzlichen Dank für diese Unterstützung und natürlich auch an **Horst Leiss** und **Mark Ketterle** für ihr Wirken im Murgtal!

### Württemberg

Trotz vielfältiger Bemühungen konnte im zurückliegenden Vereinsjahr in Württemberg keine Bezirksgruppentagung organisiert werden. Zum einen gibt es im Einzugsgebiet der Bezirksgruppe nur noch 7 Papierfabriken. Zum anderen lässt die Fülle von Veranstaltungen anderer, wie z. B. der großen Zulieferer, in den Terminkalendern kaum noch Raum für weitere Aktivitäten. Exkursionen in andere fachfremde Unternehmen fanden bisher nur sehr schwachen Zuspruch, weshalb man sich im Vorstand – gemeinsam mit **Peter Villforth** als Leiter der Bezirksgruppe – intensiv mit der strukturellen Verbesserung der Situation auseinander setzen werde. Sobald man über konkrete Maßnahmen berichten könne, sollen die Mitglieder im Südwesten informiert werden. Großer Dank ging an Peter Villforth für die intensiven Bemühungen. Horst Gottschalk drückte seine Zuversicht aus, „dass wir gemeinsam eine gute Lösung für die Zukunft finden werden.“

### Schweiz/Südbaden

Die Landesgruppe Schweiz/Südbaden traf sich zu ihrer Jahrestagung im März dieses Jahres in der Papierfabrik Perlen. Nach einer kurzen Vorstellung der Perlen Papier AG folgten zwei Vorträge, die sich mit dem Umbau der PM 4 befassten. Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung statt, auf der ein neuer Vorstand gewählt wurde.

**Daniel Wiktorin** und **Jörg Polster** schieden aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Der neu gewählte Vorstand besteht nun aus

7 Vorstandsmitgliedern:

- Präsident: **Lajos Dobay**
- Geschäftsleiter und stv. Vorsitzende: **Susanne Oste** (PF Ziegler)
- Kassier: **Andreas Päch** (Myllykoski)
- Marketing/PR: **Ramon Rohé** (M-real)
- Aktuar: **Ansgar Tiller** (Perlen Papier AG)
- Tagungsorganisation: **Klaus-Dieter Haller** (von Roll),  
**Stefan Müller** (Cham Group)

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde sehr herzlich für ihre langjährige aktive Mitarbeit in der Landesgruppe gedankt und dem neuen Vorstand weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg gewünscht.

Im Anschluss an die Regularien bestieg man im Hof der Papierfabrik Perlen dann einen historischen Dampfzug zu einer Fahrt um den Zuger See und traf sich dann zum Ausklang beim festlichen Abend im Schlosshotel Merlischachen am Vierwaldstätter See.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren BASF, BVG, Clouth, Honeywell, Huyck Wangner, Imerys, Omya und Voith Paper, durch deren kräftige Unterstützung ein sehr attraktives Rahmenprogramm geboten werden konnte (s. a. WfP 10/2007, S. 510 ff.).

#### Österreich

Die Jahreshauptversammlung und -tagung 2007 des Absolventenverbandes Österreich Papiertechnik München (AÖPM) fand am 11. Mai 2007 in Bad St. Leonhard statt. An der Jahreshauptversammlung und der anschließenden Tagung im Hotel Moselebauer nahmen 25 Mitglieder und Förderer des Vereins teil.

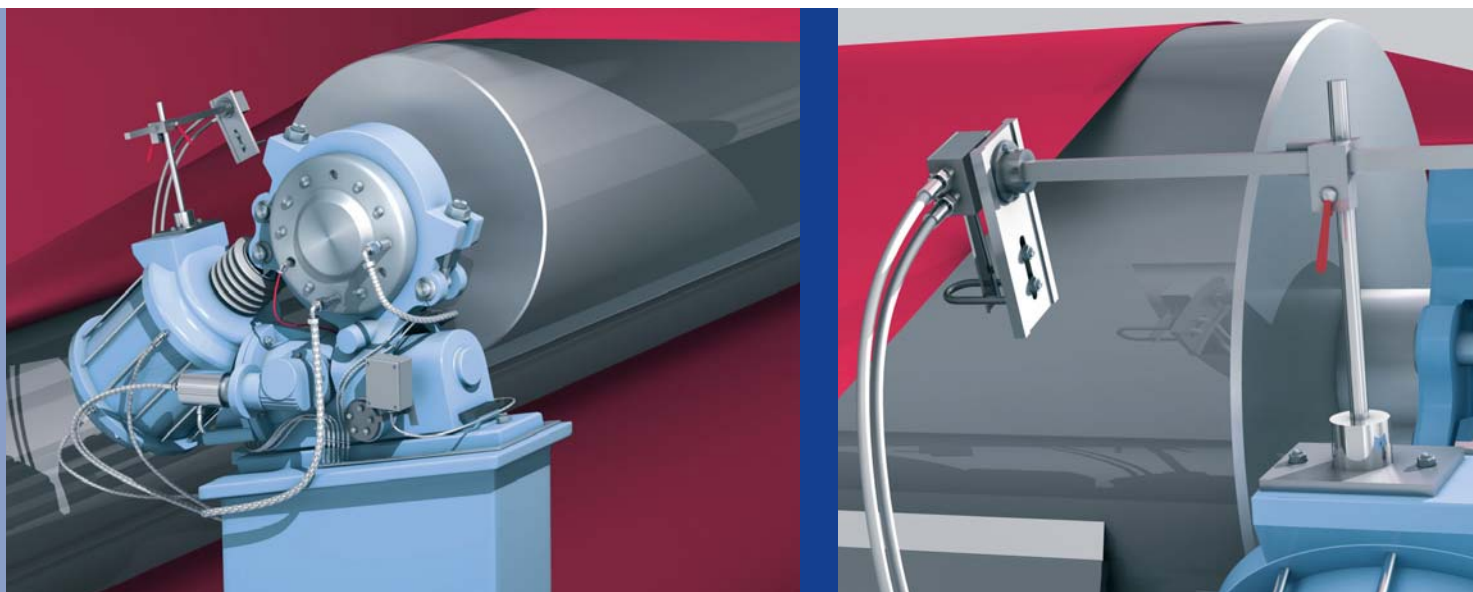
Neben den üblichen Vereinsregularien standen mehrere technologische Fachvorträge rund um das Thema „Sackpapiere“ sowie eine Besichtigung des Werkes Frantschach der Mondi Packaging auf dem Programm (s. S. 1270 ff.).

Die schon zur Tradition gewordene Herbstexkursion war in diesem Jahr für den Zeitraum vom 26.–28.10.2007 geplant und führte nach Tschechien. 29 Mitglieder und Förderer des Vereins wollten an der Exkursion teilnehmen.

Auch in diesem Jahr hat der Landesverband Österreich unter der Leitung von **Rupert Vötsch** wieder ein umfangreiches und attraktives Programm auf die Beine gestellt und es wurde ihm und seinem Landesvorstand herzlicher Dank für das große Engagement ausgesprochen. Allen Initiatoren, Organisatoren, Referenten und fördernden Unternehmen sprach Horst Gottschalk abschließend seinen herzlichen Dank für das gezeigte Engagement, die Unterstützung und den Einsatz aus.

#### Bericht der Aktivitas

**Frank May**, 1. Vorsitzender der Aktivitas, gab mit vielen interessanten Bildern einen sehr guten Rückblick auf das Studienjahr 2006/2007. Es fanden insgesamt **18 Veranstaltungen** statt. 2/3 hiervon waren fachbezogene Events und lediglich 6 Veranstaltungen (in der folgenden **Abb. 4** bronzenfarben markiert) dienten ausschließlich dem geselligen Beisammensein. „Dieses gute Verhältnis von Weiterbildung und Vereinsleben ermöglicht es uns, ein überaus interessantes Programm für unsere Studenten anzubieten“, so Frank May.



## Mit dem HDU-Regler regeln Sie einmal – für immer

Der HDU-Regler™ von Voith zeichnet sich durch außerordentlich stabilen und sicheren Sieb- und Filzlauf in der ganzen Papiermaschine aus und überzeugt durch niedrigste Life Cycle Costs. Durch die zuverlässige Arbeitsweise des Voith HDU-Reglers wird der Sieb- und Filzverlauf künftig kein Thema mehr in Ihrer Papiermaschine sein.

Nutzen Sie Value+ und das Prozesswissen von Voith Paper – für mehr Effizienz. Sprechen Sie mit Winfried Weimer  
Tel.-Durchwahl: +49 7321-37 2176  
[www.valueplus.voithpaper.com](http://www.valueplus.voithpaper.com)

Voith Paper

**VOITH**  
Engineered reliability.

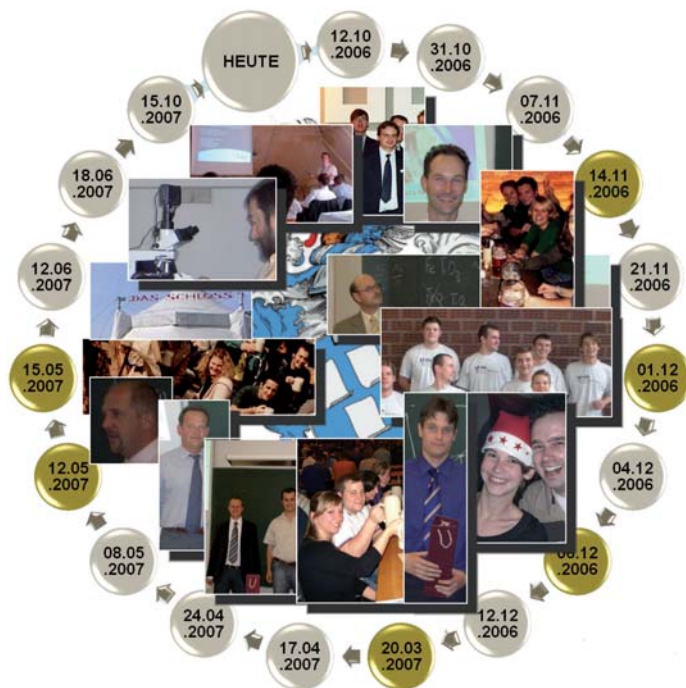


Abb. 4: Umfangreiche Veranstaltungen der Aktivitas

Bei der letztjährigen **VPM-Tagung in Koblenz** konnten die Aktivitas dank des VPM mit 29 Studenten an der Veranstaltung teilnehmen. „Diese 3 Tage sind für unsere Studenten immer wieder etwas besonderes, und ich freue mich, dass der VPM auch in diesem Jahr keine Mühen gescheut hat, und 36 Studenten zur Tagung hier in Regensburg eingeladen hat“, bemerkte Frank May

Nach der Tagung stand als erster Programmpunkt die **Hauptversammlung der Aktivitas** an. Nach einem Rückblick des Schriftführers und dem Bericht der Kassenprüfer wurden die Wahlen durchgeführt. Der neue Vorstand setzte sich zusammen aus:

- Matthias Siebert als 1. Vorsitzenden
- Frank May als 2. Vorsitzenden
- Sebastian Bläsing als Kassenwart
- Mary Philipp als Schriftführerin
- sowie den Beisitzern Franziska Semer, Christian Delfs-Fritz, Eike Ulonska und Klaus Kunschert.

Drei Vorstandsmitglieder schieden bei der letzten Wahl aus: Matthias Siebert, Sebastian Bläsing und Nils Arneberg.

Matthias Siebert und Sebastian Bläsing waren seit Beginn ihrer Studenzeit im Vorstand der Aktivitas als Beisitzer tätig. Später übernahm Matthias Siebert die Position des 1. Vorsitzenden und verstand es hervorragend, die Belange der Studierenden zu vertreten und wichtige Kontakte zur Industrie zu knüpfen und zu pflegen.

Sebastian Bläsing übernahm zur gleichen Zeit das Amt des Kassenswarts und führte die Kasse mit einer Genauigkeit, die keineswegs selbstverständlich sei. Beide haben ihre Aufgabe über die Erwartungen hinaus erfüllt – stets mit sehr viel Leidenschaft und Engagement! Nils Arneberg betreute die Aktivitas seit einigen Jahren als Webadmin und war somit sozusagen die Stimme im WorldWideWeb. Mit viel Einsatz und Freude versorgte er so alle Interessierten mit Informationen. Allen dreien dankte Frank May deshalb im Namen der ganzen Studentenschaft außerordentlich für ihr überdurchschnittliches Engagement und ihre Arbeit.

Anfang November begrüßte man die **Firma Bellmer**. Nach einem

kurzen Einblick in das Unternehmen, hielt Herr Kollmar einen interessanten und lebendigen Vortrag über Pressenpartiekonzepte. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen konnten die gewonnen Erkenntnisse noch einmal im gemütlichen Rahmen diskutiert werden. Bei der **Erstsemesterbegrüßung** im letzten Jahr wurde die Aktivitas wie in den Jahren zuvor von der **PTS** zu einem spannenden Abend eingeladen. Nach interessanten Vorträgen konnten die neuen Kommilitonen die Versuchsstrechanlage sowie die Labore besichtigen. Anschließend wurden die Studenten noch mit einem kleinen Imbiss verwöhnt. Der Ausklang dieses gelungenen Abends fand traditionell im Augustinerkeller statt, „wo wir wieder Zeugen der guten Münchener Braukunst werden durften.“ Besonderer Dank ging an Herrn Belle für die Organisation.



Abb. 5: Erstsemesterbegrüßung bei der PTS und im Augustinerkeller

Am 21.11 konnte man Herrn Dr. Schmitt und Herrn Liebing von **Kronos Titan** begrüßen, die einen guten und tiefen Einblick in die Herstellung und Verwendung von Titandioxid lieferten. Auch hier klang der Abend in geselliger Runde aus.

Anfang Dezember wurde ein doppelter Erfolg beim **Volleypap-Turnier** in Darmstadt erreicht. Mit zwei Mannschaften angetreten, schafften es die Mädels und Jungs auf den zweiten und fünften Platz! Besonderer Dank ging an den Hauptsponsor, den VPM, der die Mannschaften mit schicken neuen Trikots ausstattete.



Abb. 6: Volleypap in Darmstadt – 2. und 5. Platz!

Direkt nach dem Volleyball-Turnier fand der **finnische Abend** statt. Die Aktivitas wurde von Finpro ins Weisse Brauhaus im Tal eingeladen. Nach der Begrüßung durch den finnischen Konsul hielten finnische Konzerne sehr interessante Vorträge zu verschiedenen Themengebieten. Der finnische Abend ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Aktivitas und wird gerne von den Studenten angenommen.

Jedes Jahr ein Muss ist auch die **Weihnachtsfeier!** Ausgelassen feierten ungefähr 65 Studenten bis in die Morgenstunden in einem Studentenwohnheim. Besonders erwähnt wurde hier auch das Engagement vom Vorsitzenden des VPM, Holger Baumgartner, der keine Mühen scheute und direkt vom Flughafen zu den Studenten kam, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Prof. Ziegler lehrte zudem, dass man trotz einer langen Feier, morgens wieder frisch ans Werk gehen kann! Kurz vor Weihnachten begrüßte man dann als letztes Unternehmen im Wintersemester die **Firma Prüftechnik**, die einen Vortrag zum Walzenausrichtungssystem Paralign hielt! Später wurde beim Abendessen noch ausgiebig mit Herrn Hummel und seinen 2 Assistentinnen über dieses System diskutiert.

Nachdem in den Semesterferien die Strapazen der letzten Prüfungen verarbeitet waren, zog es die Studenten zu Beginn des neuen Semesters gleich auf den **Nockherberg** zum Salvator-Ausschank. Frank May versicherte, dass niemand zu Schaden gekommen sei.

Den ersten Vortrag des Sommersemesters steuerte die **Heimbach Group** bei. Herr Eberhardt und Herr Beyel verstanden es, anschaulich verschiedene Bspannungstypen näher zu bringen. Nach dem Abendessen hatten die Nachtschwärmer die Möglichkeit, diese und andere Themen in der Schrannehalle bis in die Morgenstunden zu vertiefen.

Ende April kam dann das 8. Semester in den Genuss einer fachlichen Beratung durch die **Bogner-Gottschalk-Heine** Unternehmensberater GmbH. Vermittelt wurden die nötigen Tools, die für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben sowie eine gutdurchdachte Karriereplanung absolut erforderlich sind. Damit ist diese jährliche Veranstaltung ein besonderer Mehrwert für die Studenten, um in jeder Hinsicht gut vorbereitet die Hochschule München verlassen zu können.

Dass Online-Farbmessung auf jeder Papiermaschine möglich ist, zeigte Herr Binder von der **Firma Xrite** im Mai. In einem spannenden Vortrag führte er die Zuhörer in die Welt der Farben und deren Messmethoden ein. Nach dem Vortrag hatte man noch viel Spaß beim anschließenden Essen. Die **Floßfahrt** auf der Isar (**Abb. 7**) ist jedes Jahr das Highlight für die Studenten. Neben dem Abenteuer auf der Isar entwickeln sich immer wieder interessante Gespräche mit Fachleuten aus der Industrie. Diese Mischung aus Fun und Erfahrungsaustausch macht die Floßfahrt immer wieder zu einem tollen Erlebnis für Jung und Alt!

Besonderer Dank ging an Felix Eberspächer, der Jahr für Jahr dieses Event möglich macht – sowie an die Sponsoren VPM, BTG, Voith, Andritz Küsters, Geschmay, Evonik-Degussa, Nalco und Heimbach. Die nächste Floßfahrt findet am 31. Mai 2008 statt. „Wir freuen uns schon darauf, einen weiteren schönen Tag mit Ihnen erleben zu dürfen“, so Frank May.

Ein neues Highlight feierte man dann kurz nach der Floßfahrt! Zusammen mit dem VPM-Vorstand lud die Aktivitas die Studenten zum ersten offiziellen **VPM-Grillfest** ein. Eine immer größer werdende Anzahl von Studierenden im Studiengang hat es erforderlich gemacht, dass das Angebot für die Mitglieder erweitert wird. Der VPM-Vorstand half hier schnell und unkompliziert und stellte dieses tolle Fest mit auf die Beine. Hierfür wurde ein ganz besonderer Dank ausgesprochen!



Abb. 7: Isarfloßfahrt

Eine gelungene Einführung in das Thema mikrobielle Störstoffe steuerten Herr Fischer und Herr Schild von der **Firma Nalco** bei. In einem spannenden Vortrag konnten die Studenten live unter dem Mikroskop verschiedene Bakterienkulturen begutachten. Die Erkenntnis, dass auch Bierhefe aus einzelligen Pilzen besteht, sorgte beim anschließenden Abendessen für belustigtes Schmunzeln unter den Teilnehmern. Zum Ende des Semesters ging es in diesem Jahr ins Seehaus im Englischen Garten. Dort hatte der **Metso-Konzern** zum jährlichen Mittsommerfest eingeladen. Obwohl Herr Palovaara nicht persönlich anwesend sein konnte, verstanden es Herr Myrtinnen, Frau Arwein und andere Metso-Mitarbeiter, den Studenten einen abwechslungsreichen und sehr gut gestalteten Tag zu bescheren. Nach 7 spannenden Fachvorträgen und einem schönen Dinner am Abend feierten viele noch bis in die Nacht im Lokal Barschwein an der Münchner Freiheit. Auch die **Wahlen** für das kommende Jahr haben bereits stattgefunden. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Frank May   |
| 2. Vorsitzende  | Eike Ulonska  |
| Kassenwart      | Mary Philipp  |
| Schriftführer   | Franziska Semer   |
| Beisitzer       | Klaus Kunschert, Johannes Künne, Heinrich Podojil, Reinhold Pointinger. |

Abschließend bedankte sich Frank May im Namen aller Aktivitas-Mitglieder noch einmal recht herzlich bei allen Unternehmen und Organisationen, die durch Fachvorträge, Einladungen oder in anderer Weise die Aktivitas unterstützt haben.

Wer Interesse hat, sich aktiv an der Arbeit der Aktivitas zu beteiligen, kann über die Internetseite [www.vpm-aktivitas.de](http://www.vpm-aktivitas.de) gern Kontakt aufnehmen!

## Erweiterte Mitgliederversammlung

### Bericht der Hochschule München

Den Bericht gab Prof. Dr. Stephan Kleemann (s. S. 1264 ff.).

### Bericht des Fachbereichs Papiertechnik der Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg

Den Bericht trug Jürgen Schäfer in Vertretung des Fachbereichsleiters Karl-Heinz Nötzold vor (s. S. 1267 ff.).

### Ehrungen

Für 30 Jahre Mitgliedschaft im VPM wurden mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ folgende Mitglieder ausgezeichnet:

Helmut Berger, Peter Hoffmann, Rolf Lerch, Josef Scherer, Otto Schwabe, Franz-Ulrich Seydel, Ulrich Spiegel, Manfred Zillig.

### Grußworte des 2. Bürgermeisters der Stadt Regensburg, Herrn Weber

Der Bürgermeister hieß alle Teilnehmer im Namen der Stadt Regensburg recht herzlich willkommen. Er gab einen kurzen Überblick zum Regensburg von heute. Seit dem 13. Juli 2006 gehört die Regensburger Altstadt zum UNESCO-Welterbe – darauf ist die Stadt besonders stolz. Die Stadt habe aber auch in anderen Dingen viel zu bieten. Im Verhältnis der Arbeitsplätze zu Einwohnern mit Hauptwohnsitz spiele man ganz oben mit. Mit 720 sozialversicherten Beschäftigten je 1000 Einwohner hat Regensburg nach Frankfurt am Main die höchste Arbeitsplatzdichte in Deutschland. Die Stadt sei zwar stolz auf ihre 2000-jährige Geschichte, blicke aber nach vorn, bewältige die Gegenwart und gestalte die Zukunft.

In Regensburg leben ca. 150 000 Menschen, wenn man den Bogen



Auszeichnung mit der „Silbernen Ehrennadel“ für 30 Jahre Mitgliedschaft im VPM



Bürgermeister von Regensburg

etwas größer schlage, sind es 350 000. Regensburg sei das Zentrum Ostbayerns in jeder Hinsicht.

Für das moderne Regensburg war es von entscheidender Bedeutung, als in den 60er Jahren des letz-

ten Jahrhunderts die 4. bayerische Landesuniversität in Regensburg gegründet wurde. 500 Jahre hatte man sich um eine Universität bemüht. Diese Universität und zwei Fachhochschulen verzeichnen heute 25 000 Studenten – es sei also eine sehr junge Stadt, in der etwas los sei. Im Sommer habe man südländische Verhältnisse – „und die Bürgersteige werden nicht 20 Uhr hochgeklappt, da geht es richtig los, da ist Leben auf der Straße“, so der Bürgermeister. Die Innenstadt habe die zweitgrößte Kneipendichte in Deutschland!

Die Regensburger würden von einer sehr ausgewogenen Wirtschaftsstruktur leben. So haben viele kleine, mittlere, aber auch große Unternehmen ihren Sitz in der Stadt (z. B. BMW, Siemens, Infineon). Auch der Tourismus spiele eine große und immer mehr wachsende Rolle. Kreuzfahrtschiffe gewinnen an Bedeutung – sie bringen allein schon 30 000 Gäste in die Stadt. Man konnte im letzten Jahr über 2 Mio. Tagestouristen begrüßen und über 700 000 Übernachtungen zählen. „Die Bürger fühlen sich hier sehr wohl in Regensburg. Die Stadt zeichnet sich durch eine sehr schöne Lage aus – am Fluss, die Berge sind nicht weit – und auch das kulturelle Angebot ist außerordentlich reichhaltig. Kommen Sie wieder in diese wunderschöne, interessante Stadt. Ich wünsche der Tagung einen interessanten Verlauf“, so der Bürgermeister abschließend.



Der Vorsitzende gratulierte im Rahmen der erweiterten Mitgliederversammlung Prof. Dr. Dr. Gottfried Schweizer zum 80. Geburtstag und überreichte ein Geschenk (s. a. WfP 13/2007, S. 741)

### **Festvortrag – Das Welterbe Regensburg**

**Klemens Unger**, Kulturreferent der Stadt Regensburg, gab einen Überblick über die Regensburger Geschichte, gespickt mit vielen interessanten Anekdoten.



**Klemens Unger**

Regensburg ist eine der ältesten Städte in Deutschland. Der Regensburger Donaubogen ist bereits seit der Steinzeit besiedelt. Man könne auf etwa 7000 Jahre Kulturgeschichte zurückblicken.

Als einzige deutsche Stadt besitze man eine steinerne Gründungs-urkunde aus der Römerzeit. Die römische Geschichte Regensburgs beginnt mit der Einrichtung eines Kohortenkastells um etwa 79 nach Christus im heutigen Stadtteil Kumpfmühl. Auf Anordnung von Kaiser Marc Aurel wurde um 170 nach Christi das Legionslager „Castra Regina“ (ist der lateinische, antike Name von Regensburg) errichtet. Dieser Steinbau mit seiner ca. 10 Meter hohen Mauer, den vier Toranlagen und zahlreichen Türmen ist heute noch gut im Grundriss der Regensburger Altstadt erkennbar. Um 800 führt Kaiser Karl der Große in Regensburg die erste Reichsversammlung durch und macht damit Regensburg zur ältesten deutschen Residenzstadt. Regensburg ist zugleich eines der ältesten Bistümer Deutschlands. 739 wurde vom Hl. Bonifatius das Bistum Regensburg gestiftet. In der Folgezeit wurden auch zahlreiche Klöster gegründet.

Obwohl Regensburg als Reichsstadt 1542 protestantisch wurde, blieb die Stadt immer katholische Bischofsstadt, wenn auch zeitweise von anderen Bistümern mitverwaltet.

Durch Fernhandel bis Paris, Venedig und Kiew erlebte die Stadt ihre wirtschaftliche Blütezeit. Sie war eine der wohlhabendsten und einwohnerstärksten Städte Deutschlands. Die romanische und gotische Architektur des Mittelalters bestimmt noch heute das Gesicht der Altstadt. Ein weiteres Zeichen für den damaligen Wohlstand der Stadt ist der Bau der Steinernen Brücke von 1135 bis 1146. Das mittelalterliche Bauwunder wurde Vorbild für viele andere Brückenbauten.

1207 wurde die Stadt durch König Philipp von Schwaben zur Reichsstadt erhoben. Vermutlich nach 1260 wurde mit dem Bau des Regensburger Doms St. Peter begonnen. Die Bauzeit betrug insgesamt etwa 300 Jahre. Zusammen mit der Steinernen Brücke ist er das Wahrzeichen der Stadt.

Regensburg war ein wichtiges Zentrum schon des Ostfränkischen Reichs gewesen, in dem auch immer wieder Reichstage abgehalten wurden. Ab 1594 waren die Reichstage nur noch im Reichssaal des Regensburger Rathauses abgehalten worden. 1663 wurde der Reichs-

tag schließlich nicht mehr aufgelöst, womit er zum Immerwährenden Reichstag wurde. Im Immerwährenden Reichstag tagten nicht nur die Fürsten des Heiligen Römischen Reiches, sondern in der Regel Gesandte aus ganz Europa. 1803 fiel hier eine der letzten Entscheidun-



**Beim Stadtrundgang – Steinerne Brücke**

gen des Reichstags: Der Reichsdeputationshauptschluss leitete die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches ein. Ende des 18. Jhs. wurde die Stadt von schweren innenpolitischen Auseinandersetzungen erschüttert. Die Inbesitznahme durch Bayern bedeutete den Verlust der politischen Bedeutung und der Sonderstellung der Stadt innerhalb des alten Bayern.

Im zweiten Weltkrieg hatte Regensburg unter schweren Luftangriffen zu leiden, welche die Altstadt allerdings kaum in Mitleidenschaft zogen. Angegriffen und getroffen wurden hauptsächlich die am Stadtrand gelegenen Messerschmitt-Werke. Die Stadt selbst wurde kampfflos übergeben.

1965 wurde der Grundstein der Universität gelegt, 1992 das dazugehörige Klinikum eröffnet; Anfang der 70er Jahre kam die Fachhochschule hinzu. 1960 nahm der Osthafen seinen Betrieb auf, 1978 der Main-Donau-Kanal. Der Siemens-Konzern hat seinen Standort Regensburg permanent ausgebaut, u.a. durch Errichtung einer Fabrik zur Chipherstellung der Infineon AG. 1986 nahm das BMW-Werk bei Harting die Produktion auf. Seit 1989 produziert Toshiba in Regensburg Laptops und Notebooks.

Regensburg versteht sich heute wieder als Brückenkopf zum Osten.

### **Ballabend auf dem Schiff RENATE**

Am Samstagabend traf man sich zum abschließenden Ballabend auf dem Motorschiff „RENATE“. Die Fahrt auf der Donau führte zur Walhalla und zurück – zur Unterhaltung zum Tanz spielte das Orchester „ODEON“ sehr angenehme Musik aus den 20er Jahren. Mit einem Feuerwerk wurde das Schiff an der Wendestelle empfangen.

Wie jedes Jahr hatten sich die Studenten wieder ein Rätsel einfallen lassen. Berechnet werden sollte der erforderliche Pumpendruck und die Geschwindigkeit eines Wasserstrahls, damit eine Wasserfontäne so hoch wie der Dom sprüht und sich die Pumpe dabei 3 m unter der Erde befindet. Es wurde viel gerechnet und gerätselt! 10,9 bar Druck und eine Geschwindigkeit von 45,4 m/s waren die richtigen Lösungen. Die originellsten und besten Ergebnisse wurden prämiert. Wie immer gab es viel Spaß und zwischendurch wurde fleißig getanzt.

*(Dr. Manhart Schlegel)*



Ballabend auf dem Motorschiff „RENATE“



Eröffnung durch den Vorsitzenden



Die Gewinner des Rätsels

Tanzorchester „ODEON“



Blick auf das Oberdeck



Feuerwerk am Wendepunkt bei der Walhalla



Die teilnehmenden Studentinnen und Studenten der Aktivitas



Es wird fleißig getanzt